



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Literatur.

Ein sehr empfehlenswerthes Buch ist das bei G. D. Bädeler in Essen erschiene Sammelwerk „Die gesammten Naturwissenschaften,“ von dem jetzt eine zweite, verbesserte und vermehrte Auflage in drei Bänden herauskommt. Die Mehrzahl der Abtheilungen, aus denen das Werk besteht, sind Muster populärer Darstellung. Unter den Mitarbeitern, die sich zu dem Unternehmen vereinigt, sieht man die besten Namen der deutschen Wissenschaft: Nöggerath z. B. behandelt die Kapitel Geologie und Geognosie, Quenstedt die Mineralogie, Mädler die Astronomie, und die weniger bekannten Gelehrten, welche die übrigen Fächer Physik, Technologie, Chemie, Zoologie, Botanik, Bergbau, und anders mehr bearbeiteten, haben sowohl was den Inhalt, als was die Form ihrer Darstellungen betrifft, ebenfalls Vorzügliches geleistet. Die Anordnung der Materien ist nach richtigen Grundsätzen getroffen, und trotz der relativen Kürze der einzelnen Aufsätze empfängt man ein deutliches Bild der betreffenden Wissenschaften in ihren Hauptergebnissen. Die zur Erläuterung beigegebenen Holzschnitte, mehr als 800, sind zweckmäßig gewählt und vortrefflich ausgeführt.

Nicht weniger Empfehlung verdient das große von der Arnoldischen Buchhandlung zu Leipzig herausgegebene Nachschlagewerk „Encyclopädie der Erd-, Völkerver- und Staatenkunde“ von Dr. Wilhelm Hoffmann, von welchem uns die ersten zwei Bände und die Hälfte des dritten, 150 Bogen kleinsten Drucks im Lexikonformat, vorliegen. Dieselben reichen bis zu dem Artikel „Kaukasien“ und bilden die Hälfte des Werkes, welches an Vollständigkeit von keinem uns bekannten ähnlichen auch nur entfernt erreicht, an genauer und sorgfältiger Behandlung seines Gegenstandes von keinem übertroffen wird und mit diesen Eigenschaften ein wahres Ehrenkenntmal deutschen Sammlerfleißes ist. Wie nützlich und wichtig ein solches Unternehmen namentlich für den Geographen, den Statistiker, den Postbeamten, den Zeitungsredacteur ist, brauchen wir nicht weiter hervorzuheben, wenn wir bemerken, daß es kein einigermaßen bedeutendes deutsches Dorf, und von fremden Ländern, selbst den entferntesten, keinen irgend erwähnenswerthen Ort unberücksichtigt läßt.

Mit **Nr. 27** beginnt diese Zeitschrift ein **neues Quartal**, welches durch alle **Buchhandlungen** und **Postämter** zu beziehen ist.

Leipzig, im Juni 1860.

Die Verlagsbhandlung.

Herausgegeben von Gustav Freytag und Julian Schmidt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch

Verlag von F. L. Herbig — Druck von C. C. Elbert in Leipzig.